



Beratungskonzept der Beruflichen Schule für medizinische Fachberufe (BS15)

Wir als Lehrerinnen und Lehrer der BS15 haben uns zum Ziel gesetzt, dass Schülerinnen und Schüler möglichst die Unterstützung im Lernprozess bekommen können, die sie brauchen und wünschen. Den Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, ihre Lernkompetenz zu entwickeln, auszubauen oder zu perfektionieren und ihre Eigenverantwortung zu stärken, verstehen wir als unseren Auftrag. So gelingt es, Erfolgserlebnisse als wesentliche Voraussetzung für Motivation zu organisieren und damit den erfolgreichen Bildungsabschluss zu fördern.

Diese Unterstützung bieten wir an der BS 15 auf mehreren Ebenen an:





1. Lehrerinnen und Lehrer als kompetente Lernbegleiter

In allen Bildungsgängen der BS15 arbeiten die Schülerinnen und Schüler über weite Strecken selbstgesteuert und individualisiert. Die Kolleginnen und Kollegen der BS15 sind die Lernbegleiter der Schülerinnen und Schüler und begleiten sie kompetent in ihrem Lernprozess im Unterricht und vor allem in den individuell gestalteten Schulzeiten. Viele Kolleginnen und Kollegen sind zusätzlich ausgebildete Lerncoaches und können somit weitere Gesprächsführungs- und Coachingelemente einsetzen.

Die Kolleginnen und Kollegen erkennen Schwierigkeiten und Stärken, bieten Gespräche an, stehen für Fragen zur Verfügung und geben über gekonntes Nachfragen wichtige Impulse. Sie unterstützen Schülerinnen und Schüler dabei, individuelle und realistische Ziele zu entwickeln.

Wenn die unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen mit einer Lerncoachausbildung die zeitlichen Möglichkeiten haben, können Sie ihren Schülerinnen und Schüler ein klassisches Lerncoaching anbieten.

Sie begleiten die Schülerinnen und Schüler über die Zeit des Bildungsganges bzw. der Ausbildung. Die Lernbegleiter haben die Möglichkeit zur Intervision/zum Kollegialen Austausch und bilden sich in dem Bereich Lernbegleiter/Lerncoaching fort.

2. Klassenlehrerin bzw. Klassenlehrer

Die Klassenlehrerin und der Klassenlehrer sind klassenbezogen die ersten Ansprechpersonen für die Schülerinnen und Schüler. Ansprechbar sind sie im Prinzip für jedes Thema, das das Lernen und die Ausbildung beeinflusst. Inwieweit die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer selbst die Beratung übernimmt oder in ein passendes Beratungsangebot vermittelt, hängt vom Thema und der Erfahrung der Klassenlehrerin bzw. des Klassenlehrers ab.

3. Lerncoaches

Darüber hinaus haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, hinsichtlich ihres eigenen Lernens ein klassisches Lerncoaching in Anspruch zu nehmen. Schülerinnen und Schüler können mithilfe eines Lerncoaches ihr individuelles Lernverhalten hinterfragen, neue Strategien für sich entwickeln und in die Veränderungsplanung einsteigen. Hierfür



stehen sieben ausgebildete Lerncoaches an der BS 15 zur Verfügung, mit denen ein Termin während der Unterrichtszeit vereinbart werden kann (2 WAZ pro Woche je Lerncoach). Zur Kontaktaufnahme nutzen die Lerncoaches ihre Wibes-EMailadresse. Schülerinnen und Schüler können ihren Lerncoach frei wählen. Sie haben aber keinen Anspruch, bei einem bestimmten Lerncoach einen Termin zu erhalten. Bei einer Häufung der Anfragen bei einem Lerncoach, werden die Anfragenden weitervermittelt.

Ein Coachingtermin dauert ca. 30-45 Minuten, ein Lerncoachingprozess besteht in der Regel aus 2-3 Terminen. Er beinhaltet die Klärung des Anliegens, die Formulierung eines tragenden Zieles, das Entwickeln von individuellen Lösungsstrategien und die gemeinsame Reflexion des Veränderungsprozesses.

Das Lerncoaching ist vertraulich und eine Rückkopplung mit den unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrern gibt es nur, wenn diese auch von den Schülerinnen und Schüler gewünscht wird.

Die Qualität dieses Lerncoachingangebots wird über gegenseitige Hospitationen, Supervision und zielgerichtete Fortbildung gesichert und ausgebaut.

Zu den Aufgaben des Lerncoaches gehören

- Einzelcoaching auf Anfrage
- Information der Kolleginnen und Kollegen über das Coachingangebot und dessen Nutzung
- Information der Schülerinnen und Schüler über das Lerncoachingangebot: Die Lerncoaches stellen sich persönlich in den Klassen und das Lerncoachingangebot vor. So kann für das Angebot Werbung gemacht werden und die Hemmschwelle, das Angebot auch wahrzunehmen, wird gesenkt. Ein Flyer über das Lerncoaching liegt den Einschulungsunterlagen bei.
- Dokumentation der Anliegen und der aufgewendeten Zeit, Bericht an die Schulleitung einmal im Schuljahr
- Austausch und Reflexion mit den anderen Lerncoaches mindestens zweimal im Schulhalbjahr und mit Beteiligung der Beauftragten für Lerncoaching und Beratung mindestens zweimal im Schuljahr
- Kollegiale Hospitationen im Lerncoaching
- Mitarbeit bei der Entwicklung von Gruppen-/Klassencoachingeinheiten.



Die Kolleginnen und Kollegen, die Lerncoaching unter diesen Bedingungen anbieten möchten, sind in einem Lerncoach-Pool. Aus diesem Pool werden pro Jahr sieben Personen ausgewählt, die das Lerncoachingangebot an der BS15 abdecken.

4. Beratungslehrerinnen

Manchmal gibt es Problemlagen, die das erfolgreiche Lernen verhindern, ohne dass diese mit dem eigentlichen Lernprozess zu tun haben - familiäre Sorgen, psychische Schwierigkeiten, schwere Belastungssituationen, finanzielle Probleme usw.. Für klärende und unterstützende Gespräche und gegebenenfalls längerfristige Begleitung an der BS 15 stehen drei Beratungslehrerinnen zur Verfügung. Die Beratungslehrerinnen haben eine umfangreiche Ausbildung zur systemischen Beraterin im schulischen Kontext absolviert. Sie beraten vertraulich und unterstützen die Schülerinnen und Schüler bei allen erforderlichen Schritten. Eine Rückkopplung mit den unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrern gibt es nur, wenn diese auch von den Schülerinnen und Schüler gewünscht wird.

Die Beratungslehrerinnen sind mit Beratungslehrerinnen und -lehrern anderer Hamburger Schulen und externen Beratungsinstitutionen vernetzt und vermitteln die Schülerinnen und Schüler weiter, falls erforderlich und gewünscht. Besonders eng ist die Zusammenarbeit mit dem Beratungszentrum für berufliche Schulen (BZBS).

Die Beratungslehrerinnen stehen in gleicher Weise den Kolleginnen und Kollegen beratend zur Seite. Sie beraten Kolleginnen und Kollegen im Umgang mit schwierigen Klassen und Schülern: Die BL bieten Unterrichtsbeobachtungen, kollegiale Hospitationen und schulklassenbezogene Beratungen an. Auch bei persönlichen Belastungssituationen können die Beratungslehrerinnen für eine Beratung in Anspruch genommen werden. Für Konfliktsituationen mit Schülerinnen und Schülern oder Kolleginnen und Kollegen bieten die Beratungslehrerinnen eine Konfliktmoderation an.

Zu den Aufgaben der BL gehört zudem

- Information der Kolleginnen und Kollegen und der Schülerinnen und Schüler über das Beratungsangebot
- Dokumentation der Beratungsanlässe und der aufgewendeten Zeit, Bericht an die Schulleitung einmal im Schuljahr
- Teilnahme an Klassenkonferenzen



- Angebot der kollegialen Fallberatung

Die für die Beratung zur Verfügung gestellten WAZ werden nach Bedarf mit der Schulleitung abgestimmt, Minimum sind 5 WAZ.

5. Schulleitung

Alle Schulleitungsmitglieder stehen für die der Beratung in rechtlichen Belangen und bei bilateral nicht lösbaren Konflikten zur Verfügung. Eike Soltau ist als Abteilungsleiterin der Ausbildungsvorbereitung besonders für die Beratung noch schulpflichtiger Ausbildungsabbrecherinnen und -abrecher und deren Klassenlehrerinnen und -lehrer zuständig.

Beratungsräume

Jeder Beratungslehrerin steht ein Beratungsraum zur Verfügung. Der Raum ist mit einem runden Besprechungstisch, einem Schrank, einem Schreibtisch und weiterhin mit einem Computer und einem Drucker ausgestattet. Die Beratungslehrerinnen müssen eventuell einige Zeitfenster für die Nutzung des Raumes durch die Lerncoaches zur Verfügung stellen.

Lerncoachingraum

Das klassische Lerncoaching wird in einem eigens dafür eingerichteten Raum angeboten. In diesem Raum (Stand März 2019 – Raum 301a) stehen Coachingtools zur Verfügung die von allen Lerncoaches genutzt werden können. Zusätzlich gibt es einen Coachingkoffer/Rollcontainer für den mobilen Einsatz.

- Emotionskarten
- Skalierungsband
- Tischvorlagen (Motivation, Lernlandkarte, Prüfungskompetenz usw.)
- Metaplankarten und Stifte
- Flipchart
- etc.

Der Raum ist mit einem runden Besprechungstisch, einem Schreibtisch und weiterhin mit einem Computer und einem Drucker ausgestattet.

Gruppen-/ Klassencoaching

An der BS 15 werden von engagierten Lerncoaches Konzepte zum Klassencoaching/Gruppencoaching ausgearbeitet, die in bestimmten



Phasen der Ausbildung von den lernbegleitenden Kolleginnen und Kollegen durchgeführt werden. Diese sind curricular verankert.

Mögliche Themen sind zu Beginn der Ausbildung z.B. „Sicher durch die Probezeit“, vor der Zwischenprüfung „Selbstbewusst in die Prüfung“, nach der Zwischenprüfung „Motivationsschub auf der Durststrecke“ und zum Ende der Ausbildung „Ausbau meiner Prüfungskompetenz“ und ähnliches.

In Projektwochen werden zusätzlich Projekte zum Gruppencoaching angeboten werden.

Beauftragte für Beratung und Lerncoaching

Eike Soltau ist als Mitglied der Schulleitung seit 2017 Beauftragte für Beratung und Lerncoaching. Sie ist für Fragen zu diesem Themenbereich für alle Kolleginnen und Kollegen ansprechbar. Sie unterstützt die Beratungslehrerinnen und Lerncoaches bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben, fördert die Umsetzung und Weiterentwicklung des Beratungskonzeptes der BS15 und fördert und koordiniert den Austausch zwischen den Akteuren des Beratungskonzeptes.

Information, Vernetzung, Evaluation

Das Lerncoachingteam und die Beratungslehrerinnen stellen regelmäßig ihr Angebot dem Kollegium vor. Darüber hinaus informieren die Beratungslehrerinnen und das Lerncoachingteam die Schülerinnen und Schüler persönlich über das Angebot. Es stehen aktuelle Flyer zur Verfügung und im Hause befinden sich auf allen Ebenen Plakate mit den entsprechenden Angeboten. Auf der Schulhomepage können sich die Schülerinnen und Schüler jederzeit über das Beratungsangebot und über die Möglichkeiten die Kontaktaufnahme informieren.

Die Beratungslehrerinnen machen regelmäßig Teamsitzungen, in denen Beratungsanliegen besprochen werden können. Die Lerncoaches tauschen sich ebenfalls regelhaft über die Anliegen der Schülerinnen und Schüler und Coachingprozesse aus und organisieren regelmäßige kollegiale Hospitationen. Sie sorgen für eine gleichmäßige Verteilung der anfallenden Arbeit.

Einmal im Jahr initiiert das für Beratung und Lerncoaching zuständige Leitungsmitglied ein Gesamttreffen aller an Beratung und Lerncoaching beteiligten Personen, um einen Austausch zu fördern, Probleme zu erfassen und gemeinsam strategische Überlegungen hinsichtlich der Umsetzung und Weiterentwicklung des Beratungskonzeptes vorzunehmen.



Das vorliegende Konzept wird regelmäßig an die Entwicklung und Erfordernisse der Schule angepasst. Schwerpunkte, aufgewendete Zeit und Bedarfe werden jährlich von den Beratungslehrerinnen und Lerncoaches erhoben und der Schulleitung zurückgemeldet.

Nach Institutionalisierung des vorliegenden Konzeptes wird die Akzeptanz und Zufriedenheit bei den Schülerinnen und Schülern und den Kolleginnen und Kollegen durch eine Befragung ermittelt.